**Zeitschrift:** Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

**Band:** 45 (1947)

Heft: 3

Rubrik: Mitteilungen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Endlich fiel ihm in einer Mitteilung des berühmten Physiters Faradan in einer Zeitschrift auf, daß dieser das Lachgas verglich mit dem Aether, der ähnliche Betäubung verursache wie das erstere.

Morton fing nun Bersuche mit Aether an, zunächst an Tieren; er brachte eine Maus unster eine Glasglocke mit einem mit Aether ges tränkten Schwamm. Nach einiger Zeit aber schien die Maus tot zu sein, da sie auf Ber-letzungen nicht reagierte. Als aber Morton nach dem Mittagessen die Maus, die er hatte liegen laffen, sezieren wollte, war sie nicht mehr da; sie war also nicht tot gewesen, sondern nur tief betäubt und empfindungslos.

Morton machte nun weitere Versuche mit Sühnern und feinem Sunde; bei diefer Belegenheit warf der Hund die Aetherflasche um, und beim Aufwischen wurde Morton felber unbeabsichtigterweise eingeschläfert. Als er erswachte, wurde ihm höchst übel; aber er wußte nun, daß man mit Aether Menschen und Tiere hafte Eingriffe fühlten, der überhaupt merketen, was mit ihnen vorging. Er selber trug eine Lungenentzündung davon, die ihn ins Spi tal führte.

Der weitere Verlauf der Erfindungsgeschichte ist ein so trauriger, wie er bei fast allen großen Erfindern und Entdedern vorzukommen pflegt.

Morton suchte seine schmerzlose Wethode auch für die Chirurgie nutbar zu machen und sprach deshalb mit dem Chefchirurgen des Boftoner Spitals. Damit man ihm seine Erfindung nicht stehlen könne, bevor er sein Batent darauf errichtet hatte, verfertigte er eine Art Apparat, indem er in einer Glastugel einen mit Aether darausragenden Schlauch mußten die Patienten dann die Dämpfe einatmen. Die erste Opeführen sollen, Bedenken moralischer und Standesart geltend, so daß der erste Chirurg geton, das ihm vertraulich versiegelt übergeben worden war, vorzulesen, daß es sich um Aether handelte.

Run machte der gemeine Mensch, Dr. Jadson, weil er Morton einmal einen Gummisschlauch geliehen hatte, Anspruch darauf, er sei der eigentliche Erfinder und Morton habe ihm seine Erfindung gestohlen. Durch Verleumdungen aller Art, schmierige Insinuationen und lügnerische Briefe an gelehrte Gesellschaften im Ausland gelang es Jackson tatsächlich, in vielen Köpfen Verwirrung zu schaffen. Die Menschen zogen sich vor Morton zurück; er selber verfiel vor Unglück und Ekel einem Stupor, der ihm seine Brazis, die auch verloren ging, völlig verleidete. Er lebte noch einige Jahre, bekam auch hie und da Ehrengeschenke und Unerkennungen, so vom russischen Zaren; aber es machte ihm nicht mehr viel Eindruck. Auf einer Reise nach dem Süden starb er in New York, indem er in einem Aetherrausch in einen Beiher fiel und ertrank.

(Siehe das intereffante Buch "Narkofe" von Dr. Koelsch, Verlag Albert Müller, Zürich.)

Frau Bill, Biel

getränkten Schwamm unterbrachte. Un einem ration ging glänzend; bei der zweiten aber machte der zweite Chirurg, der sie hätte auszwungen war, aus einem Schreiben von Mor-

## Delegiertenversammlung.

Angemeldete Wöchnerinnen:

Mit tollegialen Grüßen!

Für die Rrantentaffetommiffion:

C. Berrmann.

Unter Hinweis auf die diesjährige Delegier tenversammlung im Teffin ersuchen wir die Seftionen, allfällige Antrage bis 31. März a. c. der unterzeichneten Präsidentin einzusenden. Später eingehende Unträge könnten nicht mehr berücksichtigt werden.

> Mit follegialen Grüßen! Für die Krankenkaffekommiffion:

Die Präsidentin: J. Glettig Wolsensbergerstraße 23

Frau Beninger, Biel

Frau Jenzer, Bütberg

Die Aktuarin: A. Stähli Dübendorf.

Winterthur. Tel. (052) 2 38 37.

#### Rrantentaffevorichriften.

Allen Mitgliedern, ohne Ausnahme, werden folgende Vorschriften in Erinnerung aebracht:

1. Es ist den Patienten untersagt, während ihrer Krankmeldung zu Geburten zu ge-hen, sonstige geburtshilfliche Tätigkeit auszuüben, Versammlungen zu besuchen oder irgendeiner Beschäftigung nachzugehen, die

der Genesung nachteilig ist.

2. Bei Kurausenthalten ist der Präsidentin ein spezielles Zeugnis einzusenden oder vom Arzt auf dem Krankenschein vorzus merken, daß die Patientin kurbedürftig sei und wie lange. Dieses Zeugnis ist vor Untritt der Kur einzusenden. Zeugnisse, welche erst nachträglich eingeholt werden, können nicht mehr berücksichtigt werden und das Krankengeld wird bei Nichtbeach tung dieser Vorschrift nicht ausbezahlt.

Die Patientin ist dafür verantwortlich, daß die Krankmeldung innert 7 Tagen der Bräsidentin zugestellt wird, und soll es nicht dem mit Arbeit überlasteten Arzt überlasten. Alle Entschuldigungen für verständen. spätet eingegangene Krantmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

Jede An- und Abmeldung muß vom Argt und bom Mitglied unterzeichnet fein, um der Kasse und den Mitgliedern unsötige Portoauslagen zu ersparen. (In dieser Sinsicht wird vonseiten der Patient ten viel gesündigt!)

Die Krankenbesucherinnen sind verpflich tet, in jedem Fall und von allen Beobach tungen während der Krankmeldung sofort der Präsidentin Mitteilung zu machen.

Auch die Wöchnerinnen haben ihre Niederkunft innert 7 Tagen bei der Prasiden tin anzumelden mittelft besonderer For mulare. Der Stillschein ift erft nach abgelaufener Stillzeit und gewiffenhaft unterschrieben der Präsidentin einzusenden.

7. Nimmt die Wöchnerin bor dem gesetzlichen 42. Tag ihre Berufsarbeit wieder auf, so

hat sie dies der Prasidentin zu melden. Kranke und Wöchnerinnen haben vorste bende statutarische Bestimmungen genau zu beachten, denn es wird ftrenge Rontrolle über deren Einhaltung geführt. Sämtliche Formulare wie Anmel dungen, Erneuerungszeugniffe, Ab meldungen, Wöchnerinnenicheine der Bräfidentin

einzusenden, denn fie verschickt auch die Formulare, beauftragt die muß Rrankenbesucherinnen und deshalb über alles orientiert sein.

Mit follegialen Grüßen! Die Präsidentin: J. Glettig.

## Schweiz. Hebammenverein

#### Zentralvorstand.

Wir teilen im voraus mit, daß die Delegiertenversammlung am 23. und 24. Juni in Lugano stattsindet. Da es dort sehr schwer ist, Zimmer zu bekommen, möchten wir die Mitglieder dringend ersuchen, sich jetzt schon bei Frau Uboldi-Hardegger, Minusio, Tesfin, anzumelden. Im weitern möchten wir die Sektionsvorstände daran erinnern, allfällige Anträge bis spätestens am 31. März an die Zentralpräsidentin einzusenden. Später eingehende Unträge können nicht mehr berücksich= tigt werden, daher bitten wir um Einhaltung der gegebenen Frift. Wir benüten gerne die Belegenheit, unsere Mitglieder aufzumuntern, trot der großen Entfernung sich im "Sonnenstübli" zahlreich einzufinden. Die Tessiner Kolleginnen freuen sich, uns zu begrüßen, und bereiten sich jest schon zu einem lieben Empfang bor.

#### Reu=Eintritte :

Sektion Appenzell: Frl. Tobler, Wald 10 a Seftion Schwh3: 21 a Frl. Klara Sturm, Pfäffikon Settion Burich: 67a Schwester Olga Brunner, Zürich Wir heißen sie alle herzlich willfommen. Für den Zentralborftand: Die Sekretärin: Die Präsidentin:

Frau Schaffer. Felben (Thurgau) Tel. 99197

Frau Saameli. Beinfelden, Sauptftraße Tel. 5 12 07

#### Krankenkasse.

Arankmeldungen:

Frau Huber, Hegi-Winterthur Frau Pfeniger, Triengen Frau Drittenbaß, Goffau Frl. Bieri, Bern Frau Maurer, Wallisellen Frau Müller, Wallenstadt

Frl. Stecher, Tarajp Mme. Räuchle, Orbe Frl. Moor, Oftermundigen Frau Kocher, Täuffelen Frau Kütimann, Basadingen Mme Baucher, Genève Mme Rochat, Cossonah Frau Locher, Wistikosen Mme Cuvit, Cossonah Frau Ghfin, Oltingen Mme Stegmann, Lausanne Frau Meyer, Gfteig Frau Maurer, Buchs
Frl. Schmid, Hätzingen
Frl. Zaugg, Oftermundigen
Frl. Liechti, Zäziwil
Frau Mathys, Buch, Frauenfeld
Frau Großen, Frutigen
Frl. Luije Kropf, Unterfeen
Mme Balloton, Laufanne
Mlle Trolliet, Laufanne
Frau Diener, Fijchenthal
Frl. Heß, Küti (Zürich)
Frau Schlatter, Löhningen
Frau Ggg, Trüllifon
Frau Marti, Utenstorf
Frau Huggenberger, Oppikon Frau Maurer, Buchs Frau Huggenberger, Oppikon Mme Pache, Laufanne Frau Troxler-Räber, Surfee Frl. Ineichen, Kriens Frau Schäfer, Frauenfeld Frl. Etter, Märwil Frau Heinzer, Rotkreuz Frau Caviezel, Süs frau Baumann, Waffen Mme Hugli, Vallamand Frau Aebischer, Schwarzenburg Frau Annaheim, Lostorf frl. Andrist, Locarno Mile Schluchter, L'File Frau Hangartner, Schaffhausen Sig. Poncioni, Russo Mile Carron, Lausanne Frau Hebeisen, Glarus frau Kalbermatten, Turtmann Mme Rouge, Aigle Mme Burnand, Prilly Mme Burkhardt, Chavornay

## Jahresrechnung des Schweiz. Hebammenvereins pro 1946.

	A. Einnahmen.		Fr.	Fr.
1.	1576 Fahresbeiträge à Fr. $2$	3,152. —		Uebertrag 4,754.98 8. Reifespesen und Taggelder:
2.	67 Neueintritte à Fr. 1	67.—	3219.—	Frl. Dr. Nägeli: Reisespesen zur Kassa=
3.	Berschiedene Einnahmen:			revision
	Unfallversicherungsgesellschaft "Zürich". Rückersicherungsgesellschaft "Winterthur" Huguenin Fraires Le Locle: Berkanf von	84184.20		revifion
	Broschen	108.55		mitglieder anl. der Uebergabe d. Zen=
	Un der Delegiertenversammlung verkaufte Broschüren: Die Hebammen, 12 Stück			tralvorstandes
	à Fr. 2.50	30.		Frau Schaffer
	82 Exemplare à Fr. 2.50	205	611.75	Frau Glettig 8.65 Frau Schaffer
4.	Geschenke: Firma Henkel & Co., Basel	100		Frau Saameli 5.85
	Firma Gubser, Glarus Firma Restlé, Beven	100 $125$		Frau Egloff
	Firma Nobs, Münchenbuchsee	125	450	Frau Schwab 14.70
5.	Zinjen:			Frl. Niggli 6.75 330.60
٠.	Zins vom Postscheck	35		9. Porti, Telephon und Mandate: Schweiz. Frauensekretariat: Telephon,
	Zins Raffascheine Zürcher Kantonalbank)	—.55		Porti und Bureaumaterial 200.—
	Zins Obligationen Zürcher Kantonalbank	105.10		Buchdruckerei Bühler & Werder für Ber-
	Zins Obligationen Kanton Zürich 1937 Zins Obligationen Eidg. Anleihe 1940	437.40		fand der Brofchüren "Die Hebammen" 27.80 Rachnahmen und Mandate 4.10
	Zins Obligationen Eidg. Anleihe 1945			Fran Lombardi 19.20
	Zins, 2 Sparhefte der Zürcher R'hank	93.10	530.85	Frl. Flüdiger 9.—
6.	Verrechnungssteuer		266	Frl. Tehmann 5.50 Frau Schaffer 54.—
7.	Portirückvergütungen		4.40	Frau Saameli 17.10
	Total der Einnahmen		5,082.—	Frau Egloff
	,			10. Berschiedene Ausgaben:
	B. Ausgaben.			Spejen der Materialtijten von Bern nach Tägerwilen und Felben 24.75
1.	16 Gratifikationen	×	640.—	Schwei. Frauensekretariat, Entschädigung
2.	Beiträge an Bereine und Zeitungen:			für Arbeitszeit
	Schweiz. Frauenblatt	11.50		11. Lastichristen
	m fi *			2.0101 DEL 2019000ER 3.909.00
	Pestalozzi-Spende			
	Bund Schweiz. Frauenvereine	20		Betriebsrechnung.
	Bund Schweiz. Frauenvereine Schweizerisches Frauensekretariat Schweizerischer Frauenkongreß Zürich	20.— 260.— 50.—		<b>Betriebsrechnung.</b> Einnahmen: Ausgaben:
	Bund Schweiz. Frauenvereine Schweizerisches Frauensekretariat	20.— 260.— 50.—	370.70	<b>Betriebsrechung.</b> Einnahmen: Außgaben: Beiträge 3,219.— Gratifikationen 640.— Div. Cinnahmen 611.75 Beiträge an Bereine 370.70
3.	Bund Schweiz. Frauenvereine Schweizerisches Frauensekretariat Schweizerischer Frauenkongreß Zürich	20.— 260.— 50.—	370.70	<b>Betriebsrechnung.</b> Seinnahmen: Ausgaben: Beiträge 3,219.— Gratifikationen 640.— Div. Einnahmen 611.75 Beiträge an Bereine 370.70 Geschenke 450.— Beiträge an Sektionen 223.—
3.	Bund Schweiz. Frauenvereine Schweizerisches Frauensekretariat Schweizerischer Frauenkongreß Zürich Verband für das Frauenstimmrecht Beiträge an verschiedene Sektionen: Geschenk an die Sektion Tessin	20.— 260.— 50.—	370.70	<b>Betriebsrechnung.</b> Sinnahmen: Ausgaben: Beiträge 3,219.— Gratifikationen 640.— Div. Einnahmen 611.75 Beiträge an Bereine
3.	Bund Schweiz. Frauenvereine Schweizerisches Frauensekretariat Schweizerischer Frauenkongreß Zürich Verband für das Frauenstimmrecht Beiträge an verschiedene Sektionen: Geschenk an die Sektion Tessin Sektion Unter-Wallis, Reisespesen zur	20.— 260.— 50.— 4.20	370.70	<b>Betriebsrechnung.</b> Sinnahmen: Ausgaben: Beiträge 3,219.— Gratifikationen 640.— Div. Einnahmen 611.75 Beiträge an Bereine 370.70 Geschenke 450.— Beiträge an Sektionen 223.— Portorückvergütung 440 Delegiertenversammlung 330.85 Krankenkasseet 492.— Berrechnungssteuer
3,	Bund Schweiz. Frauenvereine Schweizerisches Frauensekretariat Schweizerischer Frauenkongreß Zürich Verband für das Frauenstimmrecht Beiträge an verschiedene Sektionen: Geschenk an die Sektion Tessin Sektion Unter Wallis, Reisespesen zur Delegiertenversammsung	20.— 260.— 50.— 4.20	370.70	<b>Betriebsrechnung.</b> Sinnahmen: Ausgaben: Beiträge 3,219.— Gratifikationen
3,	Bund Schweiz. Frauenvereine Schweizerisches Frauensekretariat Schweizerischer Frauenkongreß Zürich Verband für das Frauenstimmrecht Beiträge an verschiedene Sektionen: Geschienk an die Sektion Tessin Sektion Unter-Wallis, Reisespesen zur Delegiertenversammlung. Sektion Ober-Wallis, Keisespesen zur Delegiertenversammlung	20.— 260.— 50.— 4.20	370.70	Beiträge
3,	Bund Schweiz. Frauenvereine Schweizerisches Frauensekretariat Schweizerischer Frauenkongreß Zürich Verband für das Frauenkimmrecht Beiträge an verschiedene Sektionen: Geschienk an die Sektion Tession. Sektion Unter-Wallis, Reisespesen zur Delegiertenversammsung. Sektion Ober-Wallis, Keisespesen zur Delegiertenversammlung. Sektion Tession, Reisespesen zur Bekesiertenversammlung.	20.— 260.— 50.— 4.20 63.— 40.—	370.70	Beiträge
3,	Bund Schweiz. Frauenvereine Schweizerisches Frauensekretariat Schweizerischer Frauenkongreß Zürich Verband für das Frauenstimmrecht Beiträge an verschiedene Sektionen: Geschienk an die Sektion Tessin Sektion Unter-Wallis, Reisespesen zur Delegiertenversammlung Sektion Ober-Wallis, Reisespesen zur Delegiertenversammlung Sektion Tessin, Reisespesen zur Delegiertenversammlung Sektion Tessin, Reisespesen zur Delegiertenversammlung Sektion Unterwalden, Reisespesen zur	20.— 260.— 50.— 4.20 63.— 40.—	370.70	Sefriebsrechnung.
3,	Bund Schweiz. Frauenvereine Schweizerisches Frauensekretariat Schweizerischer Frauenkongreß Zürich Verband für das Frauenstimmrecht Beiträge an verschiedene Sektionen: Geschienk an die Sektion Tessin Sektion Unter-Wallis, Reisespesen zur Delegiertenversammlung. Sektion Ober-Wallis, Reisespesen zur Delegiertenversammlung Sektion Tessin, Reisespesen zur Delegiertenversammlung Sektion Unterwalden, Reisespesen zur Delegiertenversammlung	20.— 260.— 50.— 4.20 63.— 40.—	370.70	Beiträge
3,	Bund Schweiz. Frauenvereine Schweizerisches Frauensekretariat Schweizerischer Frauenkongreß Zürich Verband für das Frauenstimmrecht Beiträge an verschiedene Sektionen: Geschenk an die Sektion Tessin Sektion Unter-Wallis, Reisespesen zur Delegiertenversammlung. Sektion Ober-Wallis, Reisespesen zur Delegiertenversammlung Sektion Tessin, Reisespesen zur Delegiertenversammlung. Sektion Unterwalden, Reisespesen zur Delegiertenversammlung. Sektion Unterwalden, Reisespesen zur Delegiertenversammlung.	20.— 260.— 50.— 4.20 63.— 40.— 40.—	,	Sefriebsrechnung.
	Bund Schweiz. Frauenvereine Schweizerisches Frauensekretariat Schweizerischer Frauenkongreß Zürich Verband für das Frauenstimmrecht Beiträge an verschiedene Sektionen: Geschienk an die Sektion Tessin Sektion Unter-Wallis, Reisespesen zur Delegiertenversammlung Sektion Ober-Wallis, Reisespesen zur Delegiertenversammlung Sektion Tessin, Reisespesen zur Deleziertenversammlung Sektion Unterwalden, Reisespesen zur Deleziertenversammlung Sektion Unterwalden, Reisespesen zur Deleziertenversammlung Sektion Schwyz, Reisespesen zur Deleziertenversammlung	20.— 260.— 50.— 4.20 63.— 40.— 40.— 20.—	370.70 223.—	Sefriebsrechnung.         Einnahmen:       Ausgaben:         Beiträge . 3,219.—       Gratifikationen . 640.—         Div. Einnahmen . 611.75       Beiträge an Bereine . 370.70         Geschenke . 450.—       Beiträge an Sektionen . 223.—         Bortorückvergütung . 4 40       Delegiertenversammlung . 332.20         Zinsen 530.85       Krankenkassebeiträge . 492.—         Berrechnungssteuer       Drucksachen 1,821.08         Herrechnungssteuer       Heiselpesen
	Bund Schweiz. Frauenvereine Schweizerisches Frauensekretariat Schweizerischer Frauenstongreß Zürich Verband für das Frauenstimmrecht Beiträge an verschiedene Sektionen: Geschienk an die Sektion Tessin Sektion Unter-Wallis, Reisespesen zur Delegiertenversammlung. Sektion Ober-Wallis, Keisespesen zur Delegiertenversammlung. Sektion Tessin, Reisespesen zur Delegiertenversammlung. Sektion Unterwalden, Reisespesen zur Delegiertenversammlung. Sektion Unterwalden, Reisespesen zur Delegiertenversammlung. Sektion Schwyz, Reisespesen zur Delegiertenversammlung.	20.— 260.— 50.— 4.20 63.— 40.— 40.— 20.—	,	Fefriebsrechnung.         Einnahmen:       Ausgaben:         Beiträge       3,219.—       Gratifitationen       640.—         Div. Einnahmen       611.75       Beiträge an Bereine       370.70         Geschenke       450.—       Beiträge an Sektionen       223.—         Bortorückvergütung       4 40       Delegiertenversammlung       332.20         Frankenkassen       492.—         Berrechnungssteuer       266.—       Drucksachen       1,821.08         Honorare       860.—         Reisseleplen       330.60         Borti, Telephons       352.60         Diverse Ausgaben       524.75         Depotgebühr       16.—         Lastischristen       6.90         Rückschlag       5,969.83         Rückschlag       5,969.83
	Bund Schweiz. Frauenvereine Schweizerisches Frauensekretariat Schweizerischer Frauenkongreß Zürich Verband sür das Frauenstimmrecht Beiträge an verschiedene Sektionen: Geschienk an die Sektion Tessin . Sektion Unter-Wallis, Reisespesen zur Delegiertenversammlung . Sektion Ober-Wallis, Reisespesen zur Delegiertenversammlung . Sektion Tessin, Reisespesen zur Delegiertenversammlung . Sektion Tessin, Reisespesen zur Delegiertenversammlung . Sektion Unterwalden, Reisespesen zur Delegiertenversammlung . Sektion Schwyz, Keisespesen zur Delegiertenversammlung .  Delegiertenversammlung .  Delegiertenversammlung .  Delegiertenversammlung .  Taggelder des Zentralvorstandes .  Reisespesen des Kentralvorstandes .	20.— 260.— 50.— 4.20 63.— 40.— 40.— 20.—	,	Fefriebsrechnung.         Einnahmen:       Ausgaben:         Beiträge       3,219.—       Gratifikationen       640.—         Div. Einnahmen       611.75       Beiträge an Bereine       370.70         Geschenke       450.—       Beiträge an Sektionen       223.—         Bortorückvergütung       4 40       Delegiertenversammlung       332.20         Frankenkassensteinen       226.—       Arankenkassensteinen stellenträge       492.—         Berrechnungssteuer       266.—       Aruksassensteinen stellenträge       492.—         Kernechnungssteuer       266.—       Aruksassensteinen stellenträge       492.—         Keiträge an Bereine       330.60       Bonovare       860.—         Keiträge an Bertinnen stellenträge       492.—       Bonovare       860.—         Keiträge an Bertinnen stellenträge       492.—       Bonovare       860.—         Keiträge an Bertinnen stellenträge       492.—       Bonovare       860.—
	Bund Schweiz. Frauenvereine Schweizerisches Frauensekretariat Schweizerischer Frauenkongreß Zürich Verband sür das Frauenstimmrecht Beiträge an verschiedene Sektionen: Geschienk an die Sektion Tessin Sektion Unter-Wallis, Reisespesen zur Delegiertenversammlung Sektion Ober-Wallis, Reisespesen zur Delegiertenversammlung Sektion Tessin, Reisespesen zur Delegiertenversammlung Sektion Unterwalden, Reisespesen zur Delegiertenversammlung Sektion Unterwalden, Reisespesen zur Delegiertenversammlung Sektion Schwyz, Reisespesen zur Delegiertenversammlung Sektion Schwyz, Reisespesen zur Delegiertenversammlung Sektion Schwyz, Keisespesen zur Delegiertenversammlung Sektion Schwyz, Reisespesen zur Delegiertenversammlung Respesen Schwyz, Reisespesen zur Delegiertenversammlung Respesen Schwyz, Reisespesen zur Delegiertenversammlung Reisespesen des Zentralvorstandes Reisespesen un Keiktarte f. Frau Lambardi	20.— 260.— 50.— 4.20  63.— 40.— 40.— 20.— 20.— 2175.— 29.10 52.50	,	Sefriebsrechnung.
	Bund Schweiz. Frauenvereine Schweizerisches Frauensekretariat Schweizerischer Frauenstongreß Zürich Verband für das Frauenstimmrecht Beiträge an verschiedene Sektionen: Geschienk an die Sektion Tessin Sektion Unter-Wallis, Reisespesen zur Delegiertenversammlung Sektion Ober-Ballis, Reisespesen zur Delegiertenversammlung Sektion Tessin, Reisespesen zur Delegiertenversammlung Sektion Tessin, Reisespesen zur Delegiertenversammlung Sektion Tessin, Reisespesen zur Delegiertenversammlung Sektion Schwyz, Reisespesen zur Delegiertenversammlung Respesen bes Zentralvorstandes Reisespesen des Zentralvorstandes Reisespesen u. Festkarte f. Frau Lambardi Reisespesen u. Festkarte f. Frau Lambardi	20.— 260.— 50.— 4.20  63.— 40.— 40.— 20.— 2175.— 29.10 52.50 31.55	,	Fefriebsrechnung.         Einnahmen:       Ausgaben:         Beiträge       3,219.—       Gratifikationen       640.—         Div. Einnahmen       611.75       Beiträge an Bereine       370.70         Geschenke       450.—       Beiträge an Sektionen       223.—         Bortorückvergütung       4 40       Delegiertenversammlung       332.20         Frankenkassensteinen       226.—       Arankenkassensteinen stellenträge       492.—         Berrechnungssteuer       266.—       Aruksassensteinen stellenträge       492.—         Kernechnungssteuer       266.—       Aruksassensteinen stellenträge       492.—         Keiträge an Bereine       330.60       Bonovare       860.—         Keiträge an Bertinnen stellenträge       492.—       Bonovare       860.—         Keiträge an Bertinnen stellenträge       492.—       Bonovare       860.—         Keiträge an Bertinnen stellenträge       492.—       Bonovare       860.—
	Bund Schweiz. Frauenvereine Schweizerisches Frauensekretariat Schweizerischer Frauenkongreß Zürich Verband sür das Frauenstimmrecht Beiträge an verschiedene Sektionen: Geschienk an die Sektion Tessin Sektion Unter-Wallis, Reisespesen zur Delegiertenversammlung Sektion Ober-Wallis, Reisespesen zur Delegiertenversammlung Sektion Tessin, Reisespesen zur Delegiertenversammlung Sektion Unterwalden, Reisespesen zur Delegiertenversammlung Sektion Unterwalden, Reisespesen zur Delegiertenversammlung Sektion Schwyz, Reisespesen zur Delegiertenversammlung Sektion Schwyz, Reisespesen zur Delegiertenversammlung Sektion Schwyz, Keisespesen zur Delegiertenversammlung Sektion Schwyz, Reisespesen zur Delegiertenversammlung Respesen Schwyz, Reisespesen zur Delegiertenversammlung Respesen Schwyz, Reisespesen zur Delegiertenversammlung Reisespesen des Zentralvorstandes Reisespesen un Keiktarte f. Frau Lambardi	20.— 260.— 50.— 4.20  63.— 40.— 40.— 20.— 20.— 2175.— 29.10 52.50	,	Fefriebsrechnung.         Einnahmen:       Außgaben:         Beiträge       3,219.—       Gratifitationen       640.—         Div. Einnahmen       611.75       Beiträge an Bereine       370.70         Geschenke       450.—       Beiträge an Sektionen       223.—         Bortorückvergütung       4 40       Delegiertenversammlung       332.20         Frankentasseen       Krankentasseen       492.—         Berrechnungssteuer       266.—       Drucksachen       1,821.08         Honorare       860.—         Keisselpesen       330.60         Porti, Telephons       352.60         Diverse Ausgaben       524.75         Depotgebühr       16.—         Lastischristen       6.90         Fückschlag       5,969.83         Fückschlage       5,969.83         Despotgebühr       16.—         Lastischrigten       6.90         Beiträge an Bertinnen       71.82         Hückschlage       492.—         Beiträge an Bertinnen       5,969.83         Bertrechnungsschlage       5,969.83         Brückschlage       5,969.83         Brückschlage       5,969.83
4.	Bund Schweiz. Frauenvereine Schweizerisches Frauensekretariat Schweizerischer Frauenkongreß Zürich Verband für das Frauenstimmrecht Veiträge an verschiedene Sektionen: Geschienk an die Sektion Tessin . Sektion Unter-Wallis, Reisespesen zur Delegiertenversammlung . Sektion Ober-Wallis, Reisespesen zur Delegiertenversammlung . Sektion Tessin, Reisespesen zur Deleziertenversammlung . Sektion Unterwalden, Reisespesen zur Deleziertenversammlung . Sektion Unterwalden, Reisespesen zur Deleziertenversammlung . Sektion Schwyz, Keisespesen zur Deleziertenversammlung .  Delegiertenversammlung .  Delegiertenversammlung .  Delegiertenversammlung .  Reisespesen des Zentralvorstandes . Reisespesen un Festkarte f. Frau Lambardi Reisespesen und Festkarte für Frl. Niggli Honorar für die Uebersetzerin .	20.— 260.— 50.— 4.20  63.— 40.— 40.— 20.— 20.— 29.10 52.50 31.55 24.05	223.—	Sefriebsrechnung.           Einnahmen:         Ausgaben:           Beiträge         3,219.—         Gratifikationen         640.—           Div. Einnahmen         611.75         Beiträge an Bereine         370.70           Geschenke         450.—         Beiträge an Eektionen         223.—           Bortorückvergütung         4 40         Delegiertenversammlung         332.20           Zinsen         530.85         Krankenkasseenimmung         332.20           Berrechnungssteuer         266.—         Drucksachenkasseenimmung         382.108           Herrechnungssteuer         266.—         Drucksachenkasseenimmung         382.00           Berrechnungssteuer         266.—         Drucksachenkasseenimmung         382.00           Berrechnungssteuer         266.—         Drucksachenkasseenimmung         382.00           Berrechnungssteuer         266.—         Drucksachenkasseenimmung         382.00           Berrechnungssteuer         266.—         Drucksachenkasseenimmung         382.108           Berrechnungssteuer         266.—         Drucksachenkasseenimmung         380.00           Berrechnungssteuer         30,005.—         30,005.         30,005.           Berrechnungssteuer         20,000.—         30,005.
4.	Bund Schweiz. Frauenvereine Schweizerisches Frauensekretariat Schweizerischer Frauenstongreß Zürich Verband für das Frauenstimmrecht Verband für das Frauenstimmrecht Vesträge an verschiedene Sektionen: Geschienk an die Sektion Tessin Sektion Unter-Wallis, Reisespesen zur Delegiertenversammlung Sektion Ober-Wallis, Reisespesen zur Delegiertenversammlung Sektion Tessin, Reisespesen zur Delegiertenversammlung Sektion Unterwalden, Reisespesen zur Delegiertenversammlung Sektion Unterwalden, Reisespesen zur Delegiertenversammlung Sektion Schwyz, Reisespesen zur Delegiertenversammlung Reseinen Schwyz, Frauenverstandes Reisespesen des Zentralvorstandes Reisespesen u. Festarte f. Frau Lambardi Reisespesen u. Festarte f. Frau Lorn Rägeli Reisespesen und Festkarte für Frl. Niggli	20.— 260.— 50.— 4.20  63.— 40.— 40.— 20.— 20.— 29.10 52.50 31.55 24.05	223.—	Sefriebsrechnung.           Einnahmen:         Außgaben:           Beiträge         3,219.—         Gratifikationen         640.—           Div. Einnahmen         611.75         Beiträge an Bereine         370.70           Geschenke         450.—         Beiträge an Eektionen         223.—           Portorückvergütung         4 40         Delegiertenversammlung         332.20           Zinsen         530.85         Krankenkassechenberiammlung         332.20           Berrechnungssteuer         266.—         Drucksachen         1,821.08           Herrechnungssteuer         266.—         Drucksachen         330.60           Bortit, Telephons         352.60         Bortit, Telephons         352.60           Biverse Ausgaben         524.75         Depotgebühr         16.—           Lastischer Ausgaben         5,969.83         5,969.83           Fermögensbestand per 31. Dezember 1946.           Kassachender Schald per 31. Dezember 1946.         Sassachender Schald per 31.15         Sassachender Schald per 31.15           Sparheit Nr. 114475         931.15         Sassachender Schald per 31.15         Sassachender Schald per 31.15           Sparheit Nr. 114476         3,025.55         Bertichriefen         24,399.47
4.	Bund Schweiz. Frauenvereine Schweizerisches Frauensetretariat Schweizerischer Frauenstongreß Zürich Verband für das Frauenstimmrecht Verband für das Frauenstimmrecht Veiträge an verschiedene Sektionen: Geschienk an die Sektion Tessin Sektion Unter-Wallis, Reisespesen zur Telegiertenversammlung. Sektion Ober-Wallis, Reisespesen zur Deleziertenversammlung. Sektion Tessin, Reisespesen zur Deleziertenversammlung. Sektion Unterwalden, Reisespesen zur Deleziertenversammlung. Sektion Unterwalden, Reisespesen zur Deleziertenversammlung. Sektion Schwyz, Reisespesen zur Deleziertenversammlung.  Delegiertenversammlung: 5 Taggelder des Zentralvorstandes. Reisespesen u. Festkarte f. Frau Lambardi Reisespesen u. Festkarte f. Frau Lambardi Reisespesen und Festkarte für Frl. Niggli Heisespesen und Festkarte für Frl. Niggli Heisespesen und Festkarte für Frl. Niggli Heisespesen für die Uebersetzin  Krankenkassenzige für über 80jährige Mitglieder	20.— 260.— 50.— 4.20  63.— 40.— 40.— 20.— 20.— 29.10 52.50 31.55 24.05	223.— 332.20	Sefriebsrechnung.           Einnahmen:         Ausgaben:           Beiträge         3,219.—         Gratifikationen         640.—           Div. Einnahmen         611.75         Beiträge an Bereine         370.70           Geschenke         450.—         Beiträge an Eektionen         223.—           Bortorückvergütung         4 40         Delegiertenversammlung         332.20           Zinsen         530.85         Krankenkasseenimmung         332.20           Berrechnungssteuer         266.—         Drucksachenkasseenimmung         382.108           Herrechnungssteuer         266.—         Drucksachenkasseenimmung         382.00           Berrechnungssteuer         266.—         Drucksachenkasseenimmung         382.00           Berrechnungssteuer         266.—         Drucksachenkasseenimmung         382.00           Berrechnungssteuer         266.—         Drucksachenkasseenimmung         382.00           Berrechnungssteuer         266.—         Drucksachenkasseenimmung         382.108           Berrechnungssteuer         266.—         Drucksachenkasseenimmung         380.00           Berrechnungssteuer         30,005.—         30,005.         30,005.           Berrechnungssteuer         20,000.—         30,005.
4.	Bund Schweiz. Frauenvereine Schweizerisches Frauensekretariat Schweizerischer Frauenstongreß Zürich Verband für das Frauenstimmrecht Beiträge an verschiedene Sektionen: Geschienk an die Sektion Tessin Sektion Unter-Wallis, Reisespesen zur Delegiertenversammlung. Sektion Ober-Wallis, Reisespesen zur Delegiertenversammlung. Sektion Tessin, Reisespesen zur Deleziertenversammlung. Sektion Unterwalden, Reisespesen zur Deleziertenversammlung. Sektion Unterwalden, Reisespesen zur Deleziertenversammlung. Sektion Chwyz, Keisespesen zur Deleziertenversammlung. Sektion Schwyz, Keisespesen zur Deleziertenversammlung. Sektion Schwyz, Keisespesen zur Deleziertenversammlung. Sektion Schwyz, Keisespesen zur Deleziertenversammlung. Delegiertenversammlung: 5 Taggelder des Zentralvorstandes. Reisespesen un Festkarte f. Frau Lambardi Reisespesen und Festkarte f. Frau Lambardi Reisespesen und Festkarte für Frl. Niggli Honorar für die Uebersetzerin Rrankenkassebeiträge für über 80jährige Mitglieder	20.— 260.— 50.— 4.20  63.— 40.— 40.— 20.— 20.— 29.10 52.50 31.55 24.05	223.— 332.20 492.—	Seftiebsrechnung.
<ol> <li>4.</li> <li>6.</li> </ol>	Bund Schweiz. Frauenvereine Schweizerisches Frauensterstariat Schweizerischer Frauenstongreß Zürich Verband sür das Frauenstimmrecht Verband sür das Frauenstimmrecht Vesträge an verschiedene Sektionen: Geschienk an die Sektion Tessin Sektion Unter-Wallis, Reisespesen zur Delegiertenversammlung Sektion Dber-Wallis, Reisespesen zur Delegiertenversammlung Sektion Tessin, Reisespesen zur Delegiertenversammlung Sektion Unterwalden, Reisespesen zur Delegiertenversammlung Sektion Chowyz, Reisespesen zur Delegiertenversammlung Sektion Schwyz, Reisespesen zur Delegiertenversammlung Sektion Schwyz, Reisespesen zur Delegiertenversammlung Sektion Kochwyz, Reisespesen zur Delegiertenversammlung Sektion Fchwyz, Reisespesen zur Delegiertenversammlung Sektion Schwyz, Reisespesen zur Delegiertenversammlung Sektion Schwyz, Reisespesen zur Delegiertenversammlung Sektion Schwyz, Reisespesen zur Delegiertenversammlung  Relegiertenversammlung:  5 Taggelder des Zentralvorstandes Reisespesen und Festkarte f. Fr. Dr. Nägeli Reisespesen und Festkarte für Fr. Niggli Heisespesen und Franklichter für Fr. Niggli Heisespe	20.— 260.— 260.— 4.20  63.— 40.— 40.— 20.— 20.— 29.10 52.50 31.55 24.05 20.—	223.— 332.20 492.—	Sefriebsrechnung.           Einnahmen:         Ausgaben:           Beiträge . 3,219.—         Gratifikationen
<ol> <li>4.</li> <li>6.</li> </ol>	Bund Schweiz. Frauenvereine Schweizerisches Frauenstengreß Zürich Verband sür das Frauenstengreß Zürich Verband sür das Frauenstimmrecht Veiträge an verschiedene Sektionen: Geschienk an die Sektion Tessin Sektion Unter Ballis, Reisespesen zur Telegiertenversammlung. Sektion Ober-Ballis, Reisespesen zur Delegiertenversammlung. Sektion Tessin, Reisespesen zur Delegiertenversammlung. Sektion Unterwalden, Reisespesen zur Delegiertenversammlung. Sektion Unterwalden, Reisespesen zur Delegiertenversammlung. Sektion Schwyz, Reisespesen zur Delegiertenversammlung. Sektion Schwyz, Reisespesen zur Delegiertenversammlung. Sektion Schwyz, Reisespesen zur Delegiertenversammlung.  Delegiertenversammlung:  5 Taggelder des Zentralvorstandes. Reisespesen u. Festkarte f. Frau Lombardi Reisespesen u. Festkarte f. Fral. Dr. Rägeli Heisespesen und Festkarte für Frl. Niggli Honorar sür die Uebersetzin Krankenkassebeiträge sür über 80jährige Mitglieder  Drudsachen Honorare des Zentralvorstandes: Rräsidentin, Frau Schaffer Uktuarin, Frau Sameli	20.— 260.— 260.— 50.— 4.20  63.— 40.— 40.— 20.— 20.— 21.55.— 29.10 52.50 31.55 24.05 20.— 200.— 150.—	223.— 332.20 492.—	Einnahmen:  Beiträge 3,219.— Gratifikationen 640.—  Div. Einnahmen 611.75 Beiträge an Bereine 370.70  Geschenke 450.— Beiträge an Serkionen 223.—  Bortorückvergütung 440 Delegiertenversammlung 332.20  Frenkenkassen 266.— Drucksachen 1,821.08  Herrechnungssteuer 266.— Drucksachen 330.60  Frenkenkassen 340.  Frenkenkasse
<ol> <li>4.</li> <li>6.</li> </ol>	Bund Schweiz. Frauenvereine Schweizerisches Frauenschreiterariat Schweizerischer Frauenschreiterariat Schweizerischer Frauenschreite Jürich Verband für das Frauenstimmrecht Beiträge an verschiedene Sektionen: Geschienk an die Sektion Tessin Sektion Unter-Wallis, Reisespesen zur Telegiertenversammlung. Sektion Ober-Wallis, Reisespesen zur Delegiertenversammlung Sektion Tessin, Reisespesen zur Delegiertenversammlung. Sektion Unterwalden, Reisespesen zur Delegiertenversammlung. Sektion Unterwalden, Reisespesen zur Delegiertenversammlung. Sektion Schwyz, Reisespesen zur Delegiertenversammlung.  Delegiertenversammlung: 5 Taggelder des Zentralvorstandes. Reisespesen u. Festkarte f. Frau Lambardi Reisespesen u. Festkarte für Frl. Nüggli Heisespesen und Sestkarte für Frl. Nüggli Heisespesen und Gestscher für Frl. Heisespesen und Gestscher für Frl. Heisespesen und Gestscher für Frl. Dr. Rügeli He	20.— 260.— 260.— 4.20  63.— 40.— 40.— 20.— 20.— 29.10 52.50 31.55 24.05 20.—	223.— 332.20 492.—	Sefriebsrechnung.           Einnahmen:         Ausgaben:           Beiträge . 3,219.—         Gratifikationen
<ol> <li>4.</li> <li>6.</li> </ol>	Bund Schweiz. Frauenvereine Schweizerischer Frauenschreteariat Schweizerischer Frauenschungeß Zürich Verband sür das Frauenstimmrecht Beiträge an verschiedene Sektionen: Geschenk an die Sektion Tessin Sektion Unter-Wallis, Reisespesen zur Delegiertenversammlung Sektion Dber-Wallis, Reisespesen zur Delegiertenversammlung Sektion Tessin, Reisespesen zur Delegiertenversammlung Sektion Unterwalden, Reisespesen zur Delegiertenversammlung Sektion Unterwalden, Reisespesen zur Delegiertenversammlung Sektion Schwyz, Reisespesen zur Delegiertenversammlung: 5 Taggelber des Zentralvorstandes. Reisespesen u. Festkarte s. Frau Lombardi Reisespesen u. Festkarte s. Frau Lombardi Reisespesen und Festkarte sür Frl. Niggli Heisespesen und Festkarte sür Frl. Niggli Hensespesen und Festkarte sür Frl. Niggli Hensespesen und Sestkarte sür Frl. Riggli Hensespesen zur Delegieren der Sestkarte sin Frl. Riggli Hensespesen zur Delegieren der Rigglichen der Leichen der Leichen der Leichen der Rigglichen der Leichen der Leich	20.— 260.— 260.— 4.20  63.— 40.— 40.— 20.— 29.10 52.50 31.55 24.05 20.— 200.— 150.— 200.— 100.— 100.—	223.— 332.20 492.— 1,821.08	Einnahmen:  Beiträge 3,219.— Gratifikationen 640.—  Div. Einnahmen 611.75 Beiträge an Bereine 370.70  Geschenke 450.— Beiträge an Serkionen 223.—  Bortorückvergütung 440 Delegiertenversammlung 332.20  Frenkenkassen 266.— Drucksachen 1,821.08  Herrechnungssteuer 266.— Drucksachen 330.60  Frenkenkassen 340.  Frenkenkasse
<ol> <li>4.</li> <li>6.</li> </ol>	Bund Schweiz. Frauenvereine Schweizerisches Frauenstengreß Zürich Verband sür das Frauenstengreß Zürich Verband sür das Frauenstengreß Zürich Verband sür das Frauenstimmrecht Veiträge an verschiedene Sektionen: Geschienk an die Sektion Tessin Sektion Unter Ballis, Reisespesen zur Telegiertenversammlung Sektion Dber-Ballis, Reisespesen zur Delegiertenversammlung Sektion Tessin, Reisespesen zur Delegiertenversammlung Sektion Unterwalden, Reisespesen zur Delegiertenversammlung Sektion Chwyz, Reisespesen zur Delegiertenversammlung Sektion Schwyz, Reisespesen zur Delegiertenversammlung Reseisespesen des Zentralvorstandes Reisespesen un Festkarte f. Frau Lombardi Reisespesen und Festkarte f. Frau Lombardi Reisespesen und Festkarte für Frl. Niggli Honorar sür die Uebersetzin Krankenkassebeiträge sür über 80jährige Mitglieder Drucksachen Honorare des Zentralvorstandes: Rräsidentin, Frau Schaffer Uktuarin, Frau Sammeli Rassidentin, Frau Sammeli Rassidentin, Frau Cyloff Vize-Präsidentin u. Beisitzerin Sekretärin, Frau Cyloff Vize-Präsidentin u. Beisitzerin	20.— 260.— 260.— 50.— 4.20  63.— 40.— 40.— 20.— 20.— 29.10 52.50 31.55 24.05 20.— 200.— 150.— 200.— 100.—	223.— 332.20 492.—	Setriebsrechnung.
<ol> <li>4.</li> <li>6.</li> </ol>	Bund Schweiz. Frauenvereine Schweizerischer Frauenschreteariat Schweizerischer Frauenschungeß Zürich Verband sür das Frauenstimmrecht Beiträge an verschiedene Sektionen: Geschenk an die Sektion Tessin Sektion Unter-Wallis, Reisespesen zur Delegiertenversammlung Sektion Dber-Wallis, Reisespesen zur Delegiertenversammlung Sektion Tessin, Reisespesen zur Delegiertenversammlung Sektion Unterwalden, Reisespesen zur Delegiertenversammlung Sektion Unterwalden, Reisespesen zur Delegiertenversammlung Sektion Schwyz, Reisespesen zur Delegiertenversammlung: 5 Taggelber des Zentralvorstandes. Reisespesen u. Festkarte s. Frau Lombardi Reisespesen u. Festkarte s. Frau Lombardi Reisespesen und Festkarte sür Frl. Niggli Heisespesen und Festkarte sür Frl. Niggli Hensespesen und Festkarte sür Frl. Niggli Hensespesen und Sestkarte sür Frl. Riggli Hensespesen zur Delegieren der Sestkarte sin Frl. Riggli Hensespesen zur Delegieren der Rigglichen der Leichen der Leichen der Leichen der Rigglichen der Leichen der Leich	20.— 260.— 260.— 4.20  63.— 40.— 40.— 20.— 29.10 52.50 31.55 24.05 20.— 200.— 150.— 200.— 100.— 100.—	223.— 332.20 492.— 1,821.08	Seftiebsrechnung.           Einnahmen:         Ausgaben:           Beiträge         3,219.—         Gratifitationen         640.—           Div. Einnahmen         611.75         Beiträge an Bereine         370.70           Echhenke         450.—         Beiträge an Sektionen         223.—           Bortorükbergütung         4 40         Delegiertenberfanmulung         382.20           Jinsen         530.85         Krankenkasseichenberige eine dereine Operationen         223.—           Berrechnungssteuer         266.—         Delegiertenberfansstinge eine dereine Operationen         283.—           Berrechnungssteuer         266.—         Drudsachen         1,821.08           Heiselpelen         330.60         Borti, Telephons         352.60           Diverse Ausgaben         524.75         Depotgebühr         16.—           Lepotgebühr         16.—         Sastidzeisen         5,969.83           Bermögenssbestand per 31. Dezember 1946.         Rastidzeisen         74.20           Kassasseichnung         296.75           Kassasseichnung         296.75           Gentheft Nr. 114476         3,025.55           Bertigens-Vergleichnung         24,399.47           Bermögen per 31. Dezember 1945         25,287.30 </td
<ol> <li>4.</li> <li>6.</li> </ol>	Bund Schweiz. Frauenvereine Schweizerisches Frauenstengreß Zürich Verband sür das Frauenstengreß Zürich Verband sür das Frauenstengreß Zürich Verband sür das Frauenstimmrecht Veiträge an verschiedene Sektionen: Geschienk an die Sektion Tessin Sektion Unter Ballis, Reisespesen zur Telegiertenversammlung Sektion Dber-Ballis, Reisespesen zur Delegiertenversammlung Sektion Tessin, Reisespesen zur Delegiertenversammlung Sektion Unterwalden, Reisespesen zur Delegiertenversammlung Sektion Chwyz, Reisespesen zur Delegiertenversammlung Sektion Schwyz, Reisespesen zur Delegiertenversammlung Reseisespesen des Zentralvorstandes Reisespesen un Festkarte f. Frau Lombardi Reisespesen und Festkarte f. Frau Lombardi Reisespesen und Festkarte für Frl. Niggli Honorar sür die Uebersetzin Krankenkassebeiträge sür über 80jährige Mitglieder Drucksachen Honorare des Zentralvorstandes: Rräsidentin, Frau Schaffer Uktuarin, Frau Sammeli Rassidentin, Frau Sammeli Rassidentin, Frau Cyloff Vize-Präsidentin u. Beisitzerin Sekretärin, Frau Cyloff Vize-Präsidentin u. Beisitzerin	20.— 260.— 260.— 4.20  63.— 40.— 40.— 20.— 29.10 52.50 31.55 24.05 20.— 200.— 150.— 200.— 100.— 100.—	223.— 332.20 492.— 1,821.08	Sefriebsrechnung.           Einnahmen:         Ausgaben:           Beiträge         3,219

## Jahresrechnung der Schweiz. Hebammen-Krankenkasse pro 1946.

A Winneston		701four non 21 700mfon 1046
Mitglieder-Beitrage: A. Sinnahmen.	Fr.	Bilang per 31. Dezember 1946. Aftiven: Fr. Fr.
a) des Betriebsjahres 30,048.		Raffabefland 285. 10
b) rückständige von 1942 8. —		Bostched & Onto 6,242.74 6,527.84
c) rückitändige von 1943 104. —		
d) rüdftändige von 1944		Rüdständige Beiträge
e) rückständige von 1945	30,854. —	July July 1 July
Bundesbeitragersatz	738. 70	Depositenheft Nr. 82100 Zürcher Kantonal-
Eintrittsgelder	20. —	bank
Arankenscheine und Erneuerungszeugnisse.	313. 50	
Bundesbeitrag	3,455.50	
Beitrag des Kantons Zürich	188. —	Baffiven: Total 76,281.64
b) Zinsen aus Oblig. u. Sparhesten 1,686.60	1 001 75	Borausbezahlte Beiträge 1947 270. —
Rückerstattungen: Porti	1,694.75 710.45	Unbez. Rrankengelber per 31. Dezember 1946 3,677. 50 3,947. 50
Schweiz. Hebenschung: Lebenschuß	2,700. —	
Geschenke: La Sage-Femme	2,100. —	Total 3,947.50
Herr Dr. Gubser, Glarus		Vermögensveränderung im Rechnungsjahr 1946.
Firma Galactina, Belp 200. —		0.1
Firma Robs, Münchenbuchsee . 125. —		Total Aftiven
Firma Nestlé, Beven 125. —	1,050. —	
00 11 50 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11	41,724.90	Vermögen per 31. Dezember 1946
Rückständige Beiträge und Guthaben 1945 717. 30	20 45	Vermögen per 31. Dezember 1945
Rückständige Beiträge und Guthaben 1946 756. 75	39. 45	Vermögensverminderung pro Rechnungsjahr 1946 1,441. 45
Total Cinnahmen_	<b>41,764.</b> 35	
B. Ausgaben.		Zürich, den 31. Dezember 1946. Die Kaffierin: C. Herrmann.
Krankengelder (ohne Wochenbett) 35,856.25		Wertschriften=Berzeichnis.
Rrankengelder (mit Wochenbett)	37,351, 25	
Stillgelder	100. —	3°/0   Oblig. Zürcher Kantonalbank 815608   5,000. —   3°/0
Berwaltungskoften:	100. —	1 - 1 - 1
a) Besoldungen: Präsidentin 800. —		$ \begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$
Rassierin 1,000. —		2 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> % Raffaschein Hypothekark. des At. Bern 207994 6,000.
Aftuarin 150. —		3½ % Dblig. Schweiz. Eidgenossenschaft 1941 164473/74 2,000.
2 Beisitzerinnen 150. —		3 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> °/ <sub>0</sub> " 1941 161681/86 6,000.
Rrankenbesuche	0.610 75	3 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> °/ <sub>0</sub> " " (Febr.) 1942 76023/25 3,000.
Deleg.=Reisespesen und Revisorinnen . 468. 60 b) Drucksachen und andere Austagen	2,610.55 $262.14$	3 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> <sup>0</sup> / <sub>0</sub> " " (Febr.) 1942 169616 5,000.
c) Postcheckgebühren	202.14	$3^{1/4}$ % , , , (Febr.) 1942 169616 5,000. — $3^{1/4}$ % , , , (Suni) 1942 295089 5,000. — 1044 27562/62 2000 —
d) Porti für Nachnahmen 641.01		31/4 0/0 " " 1944 37562/63 2,000.
e) Porti und Telephon der Bräsidentin 303, 45		$ \begin{array}{cccccccccccccccccccccccccccccccccccc$
" " " ber Kasserin . 48. 25 " " ber Attuarin . 12. 85  f) Bankspesen		3 1/4 % " " (April) 1946 667241/44 4,000.
" " ber Aftuarin . 12.85	1,139. 21	3 ½% " Ranton Bafel=Stadt 1943 378972 1,000.
f) Bankspesen	37. 90	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>9</sup> / <sub>0</sub> " Kanton St. Gallen 1941 3580 1,000.—
g) Diverje Auslagen	28. —	3 ½ ½ , Ranton Zürich 1944 28462/67 6,000.
M	41,529.05	3 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> °/ <sub>0</sub> , Stadt Winterthur 1941 4177/79 3,000. — 3 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> °/ <sub>0</sub> , , , , 1941 6673/77 5,000. —
Vorausbezahlte Beiträge und unbezahlte Krankengelder per 31. Dezember 1945 2,270. 75		3 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> <sup>0</sup> / <sub>0</sub> " " 1941 6673/77 5,000. —   3 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> <sup>0</sup> / <sub>0</sub> <b>B</b> fandbrief ber <b>B</b> fandbriefzentrale ber
Vorausbezahlte Beiträge und unbezahlte		Schw. Kant. Banten, Ser. XXX 1945 311786 1,000.
Krankengelder per 31. Dezember 1946 3,947. 50	1,676.75	
Total Ausgaben	43,205.80	Geprüft und richtig befunden:
		Zürich, den 4. März 1947.
Total Cinnahmen	41,764. 35 43,205. 80	
		Die Revisorinen: Dr. Elisabeth Rägeli.
Ausgaben-Ueberschuß	1,441.45	Frau Stadelmann.

## Jahresrechnung des Hilfsfonds des Schweiz. Hebammenvereins pro 1946.

, , ,	
A. Einnahmen.	Fr.
Zins auf Obligationen	332.40
Rückerstattung der Verrechnungssteuer 1945	193
Zins auf Sparheft der Hypothekarbank Winterthur .	14. 25
" " " " " Schweiz. Bolksbank	76.95
Total	616. 60
B. Ausgaben.	
23 Unterstützungen	1,641.75
Porti und kleine Spesen	39. 25
Depotgebühr	12. —
Total_	1,693. —
Bilanz.	
Total der Ausgaben	1,693. —
Total der Einnahmen	616.60
Berminderung	1,076. 40

Vermögensbestand per 31. Dezember 1946. Kassabestand Sparhest der Schweiz, Volksbank " Hertschristen Dinterthur	5. 80 3,960. 85 684. 80 15,000. —
Vermögensvergleichung. Bermögen am 31. Dezember 1945	20,727. 85 19,651. 45 1,076. 40
Winterthur, den 31. Dezember 1946. Für die Hilfssondskommission: J. Glettig Geprüft und richtig besunden: Tägerwilen, den 28. Fel	g. bruar 1947.

Die Revisorinnen: S. Schmidhaufer-Bangiger.

Dr. Elisabeth Rägeli.



#### die gute preiswerte Watte für die Säuglingspflege

"FLAWA" SCHWEIZER VERBANDSTOFF-UND WATTEFABRIKEN FLAWIL

#### Vereinsnachrichten.

Settion Bajelland. Bir fonnen die werten Mitglieder in Kenntnis setzen, daß nun die Besserftellung der Hebantmen ins Rollen gestommen ist. Dank der treuen Mithilse von Frl. Riggli vom Berufssekretariat und der Frauenzentrale Baselland, deren Borstand in uneigennütiger Beife für unfern Berufsverband eingestanden ist. Somit sollen unsere langjährigen diesbezüglichen Bemühungen doch nicht umsonst gewesen sein. Wir hoffen nun, daß das um eine Unterredung nachsuchende Schreiben bei unserm Chef, Herrn Regierungsrat Abegg, bejahend entgegengenommen wird, um dann in der Frühlingsversammlung darüber Bericht erstatten zu fönnen.

Im letzten Moment wurde ich noch gebeten, eine Erhebung durchzuführen bei denjenigen Bebammen, deren Gemeinden ihr Wartgeld nicht erhöht und auch nicht die üblichen Teuerungszulagen ausbezahlt haben. Die betreffenden Sebammen möchten mir unverzüglich über obiges genau Bericht erstatten.

Allen franken Mitgliedern wünschen wir recht gute Genefung, um dann an der April-Bersammlung erscheinen zu können.

Mit follegialen Grüßen!

Für den Borftand: Frau Schaub.

Sektion Bajel-Stadt. Wenn nach langen, grauen Wintertagen wieder einmal so ein vorwitiger Sonnenstrahl sich schüchtern bis in die Schattigste Ede des kleinen Reiches, das uns die Welt bedeutet, wagt, sind auch wir Hebammen froh, all das hinter uns zu haben, was wir in mancher kalten Winternacht erlebt haben. Alles rüstet und freut sich auf den Frühling, auch wir wollen uns auf deffen Ginzug freuen.

Wir treffen uns am Samstag, den 29. März, 17.30 Uhr, im Restaurant Café Spit bei der Rheinbrücke zu einem Nachtessen. Der Vorstand erwartet das Erscheinen aller Kolleginnen. Es wird Ihnen auch gleichzeitig der Regierungs-ratsbeschluß vom 4. März 1947 bekannt gegeben werden. Alle Kolleginnen sind gebeten, sich Pätestens bis 27. März abends schriftlich oder telephonisch bei der Unterzeichneten anzumelden.

Für den Vorstand : Fran Meyer.

Settion Bern. Nach einem arbeitsreichen Leben starb am 7. Februar 1947 im Alter von 81. Jahren Frau Rosette Kurz-Bigler in Worb. Sie ruhe in Frieden.

Unsere nächste Versammlung findet statt Mittwoch, den 26. März, nachmittags 14 Uhr. Um 14.15 Uhr wird Herr Dr. Gagianut seinen Vortrag über das Thema "Krankheiten der Leber und der Gallenblase" beginnen. Wir hoffen auf ein recht zahlreiches Erscheinen der Kolleginnen.

Für den Borftand: Lina Räber.

Settion Biel. Unfere Hauptversammlung vom 6. März 1947 im "Schweizerhof" war gut belucht. Zu unserer großen Freude haben sich wieder einmal unser ältestes Mitglied, Frau Wehesteh, Sebamme in Madretsch, und Frl. Zesiger, Debamme in Täuffelen, die schon ein Jahr lang wegen Krankheit den Beruf nicht mehr aus-üben konnte, eingefunden. Die Präsidentin, Frau Schwarz, bewillkommnete alle Anwesenden herzlich.

Die Traktanden nahmen einen raschen Berlauf. Jahresbericht, Protokoll und Kassabericht wurden verlesen, verdankt und genehmigt.

Der Borstand erfuhr Erneuerungen. Unsere Bräsidentin, Frau Schwarz, und die Sekretärin,

Frl. Müller, demissionierten nach fünfzehnjähriger Tätigkeit. Als Präsidentin wurde Frau Buhlmann, als Sefretarin Frl. Tschantre einstimmig gewählt. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Präsidentin: Frau Bühlmann (neu); Bizepräsidentin und Krankenbesucherin: Frau Benninger; Sefretärin: Frl. Tschantré (neu); Kassierin: Frau Bill; Beisitzerin: Frau Schwarz. Möge der neugewählte Vorstand durch festes Zusammenarbeiten und fleißiges Erscheinen der Mitglieder helfen, das Bereinsschifflein stets richtig zu führen.

Wir hatten die Ehre, zwei Jubilarinnen, Frau Stöckli in Biel und Frau Hänggi in Dul-likon, mit vierzigjähriger Praxis, zu beglückwünschen. Sie wurden beschenkt mit einem Blumenstod und einem Geschenk nach eigener Wahl. Unsere Präsidentin, Frau Schwarz, war ebensfalls Jubilarin mit 25 Jahren Brazis; sie konnte das silberne Löffeli in Empfang nehs men. Wir entbieten den lieben Jubilarinnen herzlichsten Glückwünsche und ferneres Bohlergehen. Möge ihnen noch viel Sonnenschein und Gesundheit beschieden fein.

Den franken Kolleginnen liebe Bruge und baldige Genesung.

Für den Borftand: Ulw. Müller.

Seftion Luzern. Die diesjährige Jahresbersammlung wies die schöne Besucherzahl von 31 Mitgliedern auf. Nach den eingangs erledigten Traktanden hielt uns Herr Mehlan als Bertreter der Firma Nestlé in Beben einen furzen Vortrag über die Produkte der genannten Firma. Nach einem guten Zobig, dessen Spender ebenfalls die Nestlé AG. war, hörten wir ein fehr interessantes Referat von Berrn Dr. H. Blanfart, Nervenarzt. Seine flaren und gut verständlichen Ausführungen fanden gespannte Zuhörerinnen. Er sprach über seelische und förverliche Veränderungen während der Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett. Hauptsächlich behandelte er die nervösen Störungen dieser Zeit und wies auf deren Ursachen hin. Zum Schluß gab er uns noch einige wertvolle Anweisungen zur Mitarbeit um die Verhütung von erbfranken Nachwuchses. Besonders wies er darauf hin, daß Aufklärung über Bererbung und eine tiefere Berwurzelung in eine christliche Welt- und Jenseitsanschauung viel zur Gefundung der Menschheit beitrügen.

Herrn Dr. Blankart sei hier nochmals herzlich gedankt. Speziellen Dank auch der Firma Restle in Beven und deren Bertreter, Herrn Menlan.

Mit follegialem Gruß!

Die Attuarin: Jojn Bucheli.

Settion Sargans-Werdenberg. Unfere Hauptversammlung vom 28. Januar 1947 wurde von 14 Mitgliedern besucht. Als Referenten durften wir Herrn Dr. Werder vom Krankenhaus Grabs begrüßen. Er erzählte uns über einige abnormale Geburten, die sich letztes Jahr im Kranfenhaus Grabs abspielten. Von 300 Geburten waren 12 abnormale dabei. Davon einige, die den Aerzten und Schwestern viel Sorgen und Mühe machten. Zum Glück waren es nur wenige, die uns herr Dr. Werder schildern konnte. Doch von neuem fam es uns Zuhörerinnen zum Bewußtsein, was für Gefahren unfern zur Geburt anvertrauten Frauen warten können. Nur allzu schnell war dieser interessante Bortrag zu Ende.

Ein gutes 3'Bieri erwartete uns, worauf sich Herr Dr. Werder verabschiedete. Nochmals sei an diefer Stelle unferm geehrten Referenten gedankt; wir hoffen gerne, ihn wieder einmal

unter uns zu sehen.

Den zweiten Teil unserer Versammlung eröffnete Frau Grob mit dem Appell, anschließend verlas Frau Lippuner, unsere geschätzte Präsidentin, den turz und gut verfaßten Jahresbericht und Frau Grob als emsige Kassierin die Jahresrechnung, welche auch geprüft und für richtig befunden wurde. Anstelle von Schwefter Anna Hug verlas Frau Grob das Protofoll der letzten Berjammlung. Unjern geehrten Kom= missionsmitgliedern sei ihre Arbeit herzlich ver-

Um unserer Kasse einen Zuschuß zu geben, ist für die nächste Versammlung ein Glücksfack vorgesehen. Wir hoffen, recht viele werden daran teilnehmen. Unsere Kollegin, Frau Schlegel von Mels, konnte auf 25 Jahre Hebannnenstätigkeit zurücklicken; ihr wurde nebst vielen Wünschen und Gratulationen der silberne Löffel verabreicht. Nach einem furzen Blander= stündchen trennten wir uns wieder. Unsere nächste Versammlung sindet am 27. März, nach-mittags 2 Uhr, im "Piz Sol" in Sargans statt. Es werden auch die Nachnahmen für den Jahresbeitrag des Schweizerischen Sebammenvereins eingezogen. Wir möchten um zahlreiches Erscheinen unserer Kolleginnen bitten.

Für die Aftuarin : Rojn Freuler.

Settion St. Gallen. Unsere nächste Bersamm-lung ist auf den 27. März, wie gewohnt um 14 Uhr, im Spitalfeller angesett. Eventuelle Anträge an die Delegiertenversammlung sind vorzubringen. Unfere Kaffierin wird die Jahresbeiträge einziehen.

Leider war es nun nicht möglich, trop der Bemühungen unserer Präsidentin, einen arztlichen Referenten zu gewinnen, aber wir hofsen, Ihnen ein anderes Mal etwas Intereffanstes bieten zu können.

Mit follegialen Grußen!

Für den Borftand : M. Trafelet.

Settion Winterthur. Unfere nächfte Bersammlung findet am 25. März im "Erlenhof" ftatt. Wir freuen uns, wenn wir recht viele unferer Mitglieder begrüßen dürfen.

> Für den Vorstand: I. Belfenftein=Spillmann.

Settion Zürich. Der Borftand ladet freundlich alle Mitglieder zur Monatsversammlung ein, die am 25. März 1947 um 14.30 Uhr im Raufleuten-Stübli stattfinden wird. Wir hoffen auf recht zahlreiches Erscheinen der Rolleginnen, da sich unsere werte Präsidentin um einen ärzt lichen Vortrag bemühen wird.

Wir begrüßen unsere neu eingetretenen Mitglieder: Frl. Mathilde Lehmann, Schwester Johanna Meier und Frl. Relly Stettler. Seien Sie uns herzlich willkommen.

Für den Borftand: Frene Bertino.



#### Eingesandt.

Zürcher Febammenturs 1919/1920. Am 23. Februar 1947 fanden sich sieben Hebammen ein zur 25jährigen Jubiläumsseier (eigentlich sind es 27 Jahre) im roten Zimmer zur Kaufleusten in Zürich.

Es war ein aufrichtiges Bedauern, daß nur ein so kleines Trüppchen dem Rufe unserer so rührigen Frau Glettig-Hüsser Folge leisten konnte. Sicher hätten sich alle mit uns herzlich gefreut an einem Wiedersehen nach so langen Jahren. Frau Glettig verlas die verschiedenen Schreiben der Kursgenossinnen, die sich zur Zussammenkunft anmeldeten oder entschuldigten. Bei jedem einzelnen Namen der 27 Schüles

Bei jedem einzelnen Namen der 27 Schülerinnen verweilten wir, riesen uns Einzelheiten ins Gedächtnis zurück, drückten im Geiste jedem warm die Hand. Wir suchten euch Fernstehende in Basel, in Kreuzlingen, überhaupt überall da, wo wir euch wähnten. Habt ihr es nicht gespürt?

Frau Glettig — der wir zu danken haben für all die Bemühungen — las uns wieder das Gedicht, das am Schluß unserer Lehrzeit verfaßt wurde und uns ebenso Freude machte wie damals. Wir gedachten in Berehrung und Dankbarkeit unserer Lehrer, wie Herrn Prof. Undres und Fräulein Sidendenz, Lehtere konnte wegen Erkrankung nicht erscheinen, wie gerne hätten wir sie unter uns gehabt.

Unstrengende Jahre liegen hinter jedem einzelnen, doch die alte Berufsstreude ist geblieben, d. h. zum Teil mußte der Beruf aus Gesundbeitsrücksichten aufgegeben werden. Jedes erzählte ja aus seinem Berufsleben, und wir bestamen das Gefühl von engerer Verbundenheit. Es ist Freud, es ist Leid, wovon wir berichten konnten, und trotz allem war ein dankfoares Leuchten in aller Augen. Wir dürsen in unse



rem schönen Beruf weiter arbeiten, unsern Müttern, unsern Kindern helsen, zum Segen aller.

In zehn Jahren wollen wir uns wieder treffen. Kommt ihr dann?

Kollegial grüß ich euch im Namen der sieben. Aarau, 8. März 1947.

Luise Fuchs.

Hebanmenwesen im Kanton Schwyz. (Mitg.) Der Sanitätsrat des Kantons Schwyz hat in seiner Situng vom 1. März 1947 beschlossen, die in § 51 des Hebanmen-Regulativs vom Jahre 1926 normierten Tagen für den Beistand bei einer Geburt den Zeitverhältnissen entsprechend zu erhöhen. Die Minimaltage soll inskünstig Fr. 60.— betragen. Bei Zwillingse und Drillingsgeburten kann die Minimaltage ansgemessen erhöhen werden. Bei einer Entsernung von einer halben dis zu einer Stunde vom Bohnort der Hebanme, sowie sür jede weitere halbe Stunde soll eine Zuschlagstage von je Fr. 1.— entrichtet werden.

Beiter wurde beschlossen, daß der Besuch der Hebammen-Wiederholungskurse für alle Sebammen, die in den letzten zehn Jahren weder eine Prüfung noch einen Biederholungskurs bestanden haben, obligatorisch ist.

#### Aus der Praxis.

An einem schönen Sonntagmorgen läutete mir die Kollegin einer Nachbargemeinde auf, ob ich sie bei einer Geburt vertreten würde. Ich sagte zu und begab mich zur bezeichneten Frau. Auf den ersten Blick erfannte man hier die armen Verhältnisse. Die Mutter erwartete ihr achtes Kind. Ueußerer und rektaler Untersuch ergab eine normale Lage. Segen Mittag war das Kind geboren. Da es nachher etwas blutete und mir die Frau ziemlich blutarm und unterernährt erschien, ließ ich den Arzt rusen, der die Frau während der Schwangerschaft behandelte und mir selber aus meiner Kinderzeit gut bekannt war. Er erschien auch bald, machte eine blutstillende Sprize. Da die Nachgeburt vollständig war, dauerte sein Besuch kaum zehn Minuten. Er verabschiedete sich von mir mit

# CRISTOLAX

das mild wirkende Abführmittel auf der Grundlage von Malzextrakt, flüssigem Paraffin und Agar-Agar

Indiziert bei Darmträgheit
nach Operationen
während Infektionskrankheiten
während der Schwangerschaft und im Wochenbett
bei habitueller Obstipation

In jedem Alter verwendbar (schon bei Säuglingen)
CRISTOLAX schmeckt angenehm und ist völlig reizlos

Preis der Büchse Fr. 3.53

Dr. A. WANDER AG., BERN

den Worten: "Es ist ja nicht schlimm; ich kann die Sache ruhig wieder Dir überlassen." Die Blutung war auch vorher nicht bedrohlich gewesen und gab nun auch ziemlich nach. Aber der Arzt war kaum zehn Minuten fort, klagte die Frau über Unwohlsein, Rauschen in den Dhren und hatte Lufthunger. Mit Schrecken griff ich nach dem Buls, der kaum mehr fühlbar war. Ich lagerte ihre Beine hoch und den Ropf tief und schickte den Mann sofort ein zweites Mal zum Arzt. Mit dem Gejammer: "Meine Frau stirbt", ging er eilends auf den Weg. Zum Glück hatte er keinen weiten Weg. Uls Hilfe hatte ich eine bald 80jährige Mutter und eine Schar kleiner Kinder. Bald erschien der Arzt ein zweites Mal; er machte ein sehr ernstes Gesicht und sagte: "Run ist es ganz ichlimm." Buls war keiner mehr recht fühlbar und auf den Anruf reagierte sie nicht mehr. Auf sofortige Berginjektionen kam fie langfam wieder zu fich. Nun blieb er gegen eine Stunde, und als er ging, sagte er, man spüre doch wenigstens wieder Buls, wenn auch nur noch um einen Faden. Er gab mir weitere Unweilungen und versprach, in zwei Stunden wieder zu erscheinen. Das Befinden der Mutter befferte fich zusehends etwas, wenn sie auch noch fehr schwach war und vorderhand nur löffelweise etwas Orangensaft ertrug. Als der Arzt dwei Stunden später erschien, lautete seine Diagnose schon etwas zuversichtlicher. Er veriprach wenigstens Aussicht auf Erholung, wenn

nichts mehr dazwischen komme. Möglicherweise sei zur Blutung eine Embolie hinzugekommen, das die ganze Sache so verschlimmerte. Er kam am Abend nochmals und konnte zum Glück eine weitere Besserung verzeichnen. Auch meine Rollegin erschien; sie glaubte, ich müsse immer noch auf die Geburt warten, da ich noch nicht zurückgekehrt sei. Als ich ihr den ganzen Sachverhalt erzählte, war sie froh, daß sie unvorhergesehen und unbewußt den schweren Stunden entrinnen konnte. Auch ich war glücklich, daß ich ihr die Mutter wieder in genesendem Zustand abtreten konnte. Mit Erleichterung im Herzen trat ich den Heimweg an. Lachende und vergnügte Menschen, die von ihren Aussslügen und Bergnügungen heimkehrten, begegneten mir. So ist ja das Leben: Menschen mit dem Herzen voll Kummer und andere mit fröhlichem Sinn geben aneinander vorüber, unbewußt um des anderen Los.

#### Das Rengeborene im Boltsglauben.

## Bon Sonntagsfindern, Geburtsbäumen und allerlei Aberglauben bei Geburten.

Die Geburt des Menschen hat den Volksglauben von jeher lebhaft angeregt. Dieses entscheidende Ereignis begleitet eine Unzahl Bräuche und Anschauungen, von denen wir hier die wesenklichsten zusammentragen. So herrschte in Friesland die Sitte, daß die Wöchnerin die ihr zum ersten Kirchgang gefolgte Frauenschar zum Schmaus einzuladen habe, während anderswo (Kreis Brum) der Mann der jungen Frau beim ersten Ausgang nach der Niederkunft Wein bezahlen mußte, damit das Neugeborene gedeihe. Wenn die Schwangere in Brandenburg durch einen Mann erschreckt wurde, dann räucherte sie sich schnell mit einem abgeschnittenen Stück von seiner Hose und nahm die Asche ein, damit ihr und ihrem Kinde der Schreck nichts anhaben fonnte. Um boje Beifter bei der Geburt eines Kindes zu verscheuchen oder abzuhalten, empfahl Luther der Kindbetterin, eine Mannshofe um den Hals zu hängen. In anderen Gegenden wurde ans Bett der Wöchnerin eine Hofe gehängt. Beide Brauche verfolgten den Zwed, Mutter und Rind bor bofen Ginfluffen zu be-

Wenn ein Knäblein erst geboren ist, dann soll man es flugs zu seinem Gevatter tragen und es "mit den süßen sür sein brust stoßen", so soll das Kind niemals ein böses Ende nehmen. Beinn aber ein Mägdlein das Tageslicht erblicket, soll man es auf der Mutter Brust setzen und sagen: "Gott mache euch zu einer guten Frau". Auf solche Weise wird das Kind niemals zu Falle kommen. "Richt gut soll es hinwiederzumb sein, wenn man ein kind im Schlafse üsselt, sonst wird es vergessend oder bekömmt ein schlost Gedächnis." Wieder andere gaben dem Kind nach der Tause ein Schwert in die Hand,



Raten Sie der jungen Mutter, die Ihnen ihr Vertrauen schenkt, nur die sicherste Ernährungsweise an. Die Guigoz-Milch «lebt», denn sie kommt von den besten Alpen des Greyerzerlandes. Sie enthält sämtliche für das normale Gedeihen des Säuglings notwendige Bestandteile, und ist ungefähr dreimal besser verdaulich als gewöhnliche Kuhmilch. Sie müssen schon vom Beginn der künstlichen Ernährung an von ihr Gebrauch machen.

Guigoz-Milch

GREYERZER MILCH IN PULVERFORM

Unsere Broschüren «Ratschläge an junge Mütter» und «Fröhliches Leben» werden auf Verlangen zugesandt.

weil sie behaupteten, davon werde es fühn und beherzt. Wenn ein Kind den Jammer hat, so muß die Patin stillschweigend kommen und stills schweigend dem Kinde das Hemdchen von oben bis unten an der Bruft zerreißen, dann vergeht ihm sofort der Jammer. Schütze schreibt in seiner Abhandlung vom Aberglauben (1757): "Bergeblich würde es sehn, den Grund zu suschen, warum", wie der Aberglaube vorgibt, "ein Kind nicht bald, auch nicht gut reden lernet, weil sein Pathe, als er den Gevatterbrief betommen, denselben nicht augenblicklich aufge-brochen". Fast hundert Jahre früher, im Jahre 1669, hieß es: "Wenn ein Kind gedehen soll, oder nicht beschren soll werden, so nug es Brot und Käse, auch wohl einen Drenhellersspfennig, beh sich haben". Der nachsolgende Aberspfennig, beh sich haben". Der nachsolgende glauben scheint bon einem geschäftstüchtigen Schneider erfunden und verbreitet worden zu sein: "Wenn man dem jungen Kindlein zum ersten mahl ein Kleidlein oder Röckgen lasset machen, so muß man dem Schneider geben, was er haben will, und nichts abdingen: sonsten gebetet das Kind nicht wol". Wenn die Kinder in der Taufe schreien, so sterben sie bald und werden nicht alt. In der Rodenphilosophie kann man diese Angabe lesen: "Die Pathen sollen dem Kinde ein Löffelgen kauffen, sonst lernet es geiffern". Un der gleichen Stelle mit Beziehung auf das vorhergehende: "Hingegen habe ich ohn längst eines Schneiders Kind gesehen, welches den ganten Tag das Pathen-Geschenke (nehmslich ein klein silbern Löffelgen) im Maule hatte . . .

Wenn man die neugeborenen Kinder an den erften drei Sonntagen ihres Lebens fein aufputt, dann werden ihnen in Zukunft die Kleider schön stehen. Oder: Wer das Kind will taufen laffen, der foll es, wenn es zur Taufe getragen wird, zum Fenfter hinaushalten, fo wird das Kind von feiner bofen Krankheit befallen und ein langes Leben ift ihm gewiß.

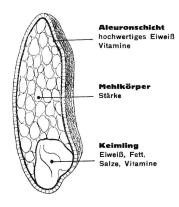
Für fein fünftiges Wohlergeben ift besonders der Tag der Geburt eines Kindes von Wichtigfeit. Für die Wochentage gelten im Aberglauben folgende Regeln: Sonntagsfinder – liche Kinder, Montagskinder — kluge Kinder, Dienstagsfinder — reiche Kinder, Mittwochsgeschwätige Kinder, Donnerstagskinder Jornige Kinder, Freitagskinder — unsglückliche Kinder, Sonnabendskinder — Todeskinder. Als Glückstag ist auch heute noch neben dem Sonntag der Donnerstag bekannt. Die christlichen Festtage sind für die an ihnen Geborenen teils von gutem, teils aber auch von bosem Einfluß auf ihr fünftiges Dasein. Wer an Betri Stuhlfeier geboren ift, der wird bald reich werden, denn er taugt zum Schatzheben. In Schlesien heißt es von den am Walpurgistag Geborenen, daß sie blöde und ungeschickt würden. Oder sie gehören den Seren, wie es in der Oberpfalz heißt. Die am Gründonners tag zur Welt gefommen, erstiden entweder bald oder sie enden am Blutgerüst. Geistersichtig werden die in der Matthiasnacht geborenen Kinder. Die in der Weihnacht Geborenen sollen nach dem Volksmunde nur 33 Jahre alt wer den, wie Jesus Christus. Auch werden sie Hellscher und "geistersichtig". Ebenso die zu Aller seelen, am goldenen Sonntag, in der Neujahrs nacht oder überhaupt im Januar Geborenen. Wenn man dagegen zwischen Ostern und Pfingsten das Licht der Welt erblickt, dann wird man Zeit seines Lebens Glück haben. Bon dem Rind, das in der Mittagsstunde geboren wird, sagt man, daß ihm kein langes Leben beschieden sei. Ueberhaupt foll die Geburt in zwölfter Stunde bon ungunftiger Borbedeutung für den Säugling sein. So sagt man auch, daß der Ort und der Berlauf des Geburtsaktes für das Leben des neugeborenen Kindes von schicksalhafter Bedeutung sei.

"Die Sitte, anläßlich der Geburt eines Kin des einen Geburtsbaum zu pflanzen", schreibt Bächtold-Stäubli im Handwörterbuch des deutschen Aberglaubens, "und der dieser Sitte ver-bundene Aberglaube, daß das Leben und Gedeihen des Rindes mit dem Gedeihen dieses Baumes sympathetisch verknüpft sei, ift auf dem Gebiet vielfach bezeugt, lebt auch in Sagen fort, wie in jener von den "acht Bäumen auf der Neckarburg". Dabei find gewisse Unter schiede in der Wahl des Ortes, der Zeit und der Baumart beachtenswert. Statt wie meift üblich in den Garten oder vor das Tor (jo besonders bei der Geburt des fünftigen Soferbeit), tann der Geburtsbaum nach württembergischer Sitte auf die "Allmand" gepflanzt werden. Für die Stunde der Geburt, die oft aus abergläubi schen Gründen zum Pflanzen von Bäumen un geeignet sein fann, tritt bisweilen der Tauftag oder der erste Neumond ein, was der innigen Beziehung zwischen Kind und Baum feinen Eintrag tut. Neben Linde, Erle, Siche werden besonders Obstbäume gewählt; so pflanzte Goethes Großvater zu des Dichters Geburt einen Birnbaum. Meistens aber wird bei der Geburt eines Knaben der als männlich geltende Apfelbaum, bei der Geburt eines Mädchens der als weiblich geltende Birnbaum oder Rußbaum gepflanzt. Zuweilen tritt für den Baum auch ein Zierstrauch ein, so die Myrthe oder das Bruchfraut. Die Jdee des Lebensbau-wes sowert seine Erkeltung im Ontonelle des mes fordert feine Erhaltung im Intereffe des ihm zugehörenden Menschen, deffen eigenes Leben mit dem des Baumes geschädigt oder ver nichtet werden fann, und dem man Krankheit oder Tod beim Welken oder Eingehen des Baumes voraussagt. In der mittelalterlichen Lite ratur findet man Beispiele, die von dem sym

Vom 1.-3. Monat Schleimschoppen

## Richtiger Schleim

## muß aus dem ganzen Korn herausgekocht sein



um den optimalen Nährwert zu erreichen. Im Schleim des Vollkorns ist die Stärke bereits in leichter verdauliche Dextrine abgebaut, deren kolloidale Struktur bewirkt, daß die Milch im Magen ganz fein ausflockt. So wird durch den Schleimzusatz die Milch viel besser verträglich, die Darmperistaltik reguliert, die Neigung zum Schütten geringer. Dazu enthält der Schleim noch lebenswichtige Fette, Vitamine, Eiweiß- und Mineralstoffe.

Das stundenlange Schleimkochen ersparen heute die vorgekochten Galactina-Schleimextrakte, die, aus dem ganzen Korn gewonnen, schon in fünf Minuten einen vollwertigen Schleimschoppen ergeben.

Eine Dose Galactina-Schleimextrakt reicht für 40-50 Schoppen und kostet nur Fr. 1.80.

Haferschleim

hat den höchsten Nährwert

Cialactina Gerstenschleim

für empfindliche Säuglinge

salactina Reisschleim

bei Neigung zu Durchfall

Hirseschleim

reich an Mineralsalzen.

Zur Diät bei Ekzem und Milchschorf

pathetischen Absterben von Blumen und Bäumen bei und nach dem Tode ihres Besitzers Zeugnis ablegen. Daß man mit dem Pflanzen eines Geburtsbaumes das Wachstum eines Kindes fördern wollte, ist jedoch nicht anzunehmen. Als Schicksalsbaum, der den Primitiven oft als Anzeiger ihres Lebensalters dient, soll der Beburtsbaum bei uns vielmehr ein mehr sichtbares Sinnbild des im heimischen Boden wurzelnden und gedeihenden Menschenlebens und feines Schickfals sein, und weist somit zurück auf jene echt indogermanische Vorstellung, "daß der Baum in seinem Entstehen, Wachsen, Blühen und Vergehen das greifbare Abbild des Lebens" ift. Diese Vorstellung erscheint deutlich in dem eddischen Mathos von Astr und Ambla, den aus zwei Bäumen erschaffenen ersten Menschen, wie auch in dem beliebten Sasgenmotiv, daß Eltern im Traum an einem wachsenden, Blüten und Früchte tragenden oder verdorrenden Baum das zukünftige Schicksalitres Kindes erkennen. Zum Schluß sei noch auf den alten Brauch, Dorflinden zu pflanzen, hingewiesen, was als ein "wurzelfestes Sinndes Lebens und Gedeihens einer Familie oder einer ganzen Dorfschaft gelten foll.

#### Beinrich Bestaloggi an eine junge Mutter.

Mutter, Mutter! Was hast Du jetzt zu tun? Richts, nichts, als dem Pfade zu solgen, den Gottes Ratur, Gottes ob dir und deinem Kinde waltende Leitung vom hohen Hinmel herab dir selbst anweist. Du siehst, was Gott deinem Kinde dom ersten Augenblicke an, wo seine holden Augelchen sich öffnen, selbst zeigt, Du siehst, was das, was Gott ob ihm waltende Leitung ihm vor seine Augen bringt, auf seinen Geist und auf sein Herz wirkt, du siehst, worauf es im



K 2243 B

ganzen Kreise seines Sehens seine Augen vorzüglich hinwirst, wonach es vorzüglich hascht, worüber es vorzüglich froh wird und lächelt. Folge du in deinem Ton nur ganz dem Einstrucke, den das, was Gottes Hand ihm vor seine

Augen bringt, auf seinen Beift und sein Berg macht. Trage es auf deinen Sänden oft zu dem Gegenstande, der es vorzüglich lächeln macht, trage es auf deinen Sänden zu dem, wonach es vorzüglich hascht, zu dem, was es vorzüglich gern ansieht, und suche im Kreise, der in deiner Sand ist, suche im Sause, im Garten, in der Wiese, im Felde dann und wann etwas, was an Farbe, an Glanz, an Form, an Leben und an Bewegung diesem ähnlich ist, lege es ihm auf seine Wiege und stelle es ihm auf seinen Tisch. Lag es mit Ruhe und Freiheit sehen, was es ift, wie vieles davon welft, zugrunde geht, und wie du es ihm wieder neu bringft. Schon tuft du hiedurch viel für feinen Beift und für sein Herz, aber eins ist noch wichtiger, oder vielmehr, eins ist allwichtig, dieses nämlich, daß das Kind ob nichts so sehr lächle, nach nichts jo fehr hasche und strebe, als nach dir, es ist allwichtig, daß das Berg des Kindes an niemanden und nichts auf Erden hange, wie an dir, und auch daß du an nichts auf Erden hangest, wie an ihm. Die Natur ruft dich, dein Kind mit eigener Sand zu besorgen. Wirf es nicht weg, gib es in feines Menschen Sand! Sein Berg erwache für feines andern Menschen Berg, es erwache für dich. Die ersten Keime der Liebe, die ersten Keime des Dankes, die ersten Keime des Bertrauens entwickeln sich für dich und durch dich und für keinen und durch keinen andern Menschen. Du hast keinen höhern Menschengenuß, als den Genuß der ersten Spuren der keimenden Liebe, des keimenden Dankes und des keimenden Bertrauens.

Mutter! erkenne deine hohe Bestimmung! Erkenne dich als Wittsterin zwischen der Natur und deinem Kinde! Laß es in Rücksicht auf die Entwicklung aller seiner fünst Sinne die seitende Sorgsalt genießen, deren wesentliche Kraft Gott selbst in dich gelegt hat. Das Schicksal deines

# **VEGUMINE**Wander

setzt sich aus Spinat, Karotten, Tomaten, Bananen, Kartoffeln- und Cerealienstärke, sowie etwas Hefe zusammen und vermittelt, mit der vorgeschriebenen Menge Milch zubereitet, dem Säugling nach dem 3. Lebensmonat eine in jeder Hinsicht wohl ausgewogene, vollständige Mahlzeit.

**VEGUMINE**-Schoppen werden tadellos vertragen und gewöhnen den Säugling und das Kleinkind unmerklich an die gemischte Kost.

Zwei **VEGUMINE**-Schoppen täglich sichern den Mineralstoff-Bedarf des kindlichen Organismus.

**VEGUMINE**-Schoppen munden dem Säugling und sind rasch zubereitet.

#### Büchse à 250 g Inhalt Fr. 3.09

(pro Büchse sind 250 g Coupons mit dem Aufdruck "Kindermehl" abzugeben.)

Dr. A. Wander A. G., Bern

Kindes hängt von Gottes wegen von der Art ab, wie du von dieser Kraft einen Gebrauch machst. Dein Benehmen in der Leitung der ersten Eindrücke, die ihm durch seine füns Sinne zum Bewußtsein gebracht werden, entscheidet durchauß, ob es in der ersten Richtung seines Geistes und seines Herzens besorgt oder verwahrlost, ob es durch das erste Fühlen seines Herzens, ob es durch die ersten Ausmerksamsfeiten und die aus diesen entseinenden Fersigseiten seines Geistes beruhigt, erheitert und ershoben oder aber verwirrt, erniedrigt, beunruhigt und verkrüppelt werde; das alles siegt vermöge der Stellung, in der du von Gottes wegen gegen dein Kind stehst, in deiner Hand.

#### Benicilin.

Aus Pressemeldungen ist bekannt, daß die Bereinigten Staaten von Nordamerika einigen enropäischen Staaten von Nordamerika einigen enropäischen Staaten bestimmte Mengen Pentscissin zu sterzigung stellen. Zusolge diese Entgegenkommens hat auch die Schweiz seit einiger Zeit in unregelmäßigen, durch die Transportverhältnisse bestimmten Abständen Penicissin erhalten. Die genau seitgelegten, beschränkten Mengen und die Bedingungen, denen die Lieserungen untersliegen, zwangen dazu, die Berteilung vordershand auf die medizinischen und chrurzsischen Universitätskliniken zu begrenzen. Obwohl diese das Heismittel nur in schwersten Fällen, bei denen andere Mittel nicht zum Erfolg geführt hatten, anwandten, war es ihnen nicht mögs

#### **Nachwehen?**

## Melabon

#### hilft rasch und zuverlässig

In Apotheken erhältlich Fr. 1.20, Fr. 2.50, Fr. 4.80

Die vorteilhaften Vorratspackungen sind wieder erhältlich: 100 Kapseln Fr. 18.— (Ersparnis Fr. 5.40) 200 Kapseln Fr. 33.— (Ersparnis Fr. 13.50!) Bestellen Sie rechtzeitig! K 2556 B

A.-G. für Pharmazeutische Produkte, Luzern 2

sich, mit den verfügbaren Mengen den Eigenbedarf zu decen.

Das Eidgenöfsische Gesundheitsamt ist in Zujammenarbeit mit der Abteilung für Auswärtiges ständig bemüht, die Sinfuhr aufrechtzuerhalten, und wenn möglich eine Erhöhung der monatlichen Quote zu erreichen. Es wurden auch Schritte unternommen, um die Aussichten, Benicillin für den Handel freizubekommen, abzuklären.

#### Um die schmerzhafte Geburt.

In einem der großen Londoner Spitäler werden seit einiger Zeit spstematische Forschungen durchgeführt, um die bestgeeigneten Methoben für schmerzlose Geburten zu finden. Das

Gesundheitsministerium hat der Spitalleitung jegliche Unterstützung zugesichert und stellt ihr alle Ersahrungen zur Disposition, die anderweitig auf diesem Gebiet bisher gemacht wurden. Schon jetzt steht fest, daß man auf dem besten Wege ist, gänzlich neue Methoden zu entwickln. Auch der Berband der britischen Sedammen ist an den Forschungsarbeiten beteiligt und hat eines seiner Mitglieder in das Spital delegiert.

#### Würmer als Bitaminranber.

Die Frühjahrsmüdigkeit wird heute allgemein dem Fehlen von Bitaminen zugeschrieben. Die vom Körper im Sommer und Herbst angelegsten Reserven sind durch die vitaminarme Kost und das Fehlen der Sonne in den Wintermonaten aufgezehrt.

Eingehende Untersuchungen von frühjahrsmüden Menschen ergaben nun, daß etwa sechzig Prozent dieser Menschen Wurmträger waren. Bitaminmangel sieß sich experimentell mit Sicherheit seststellen. Man nimmt daher an, die Würmer seien am Bitaminmangel mitschuldig, indem sie die Vitamine selbst absorbieren oder die Resorption durch den Körper verhindern. Sorgfältige Versuche an Spulwürmern zeigten, daß diese einen Stoff absordern, der sehr wahrzichtnich das Vitamin C zerstört und dadurch den Vitaminmangel verursacht.



Erhältlich überall in Apotheken, Drogerien und guten Lebensmittelgeschäften

K 1016 B

Die wertvolle Säuglings- und Kleinkindernahrung verbürgt:

Normales Wachstum
Gute Entwicklung
Richtige Verdauung
Kräftige Zahnentwicklung

MORGA

Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Reformhäusern

## Schweizerhaus-Puder

ist ein idealer, antiseptischer Kinderpuder, ein zuverlässiges Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen und Hautröte.



Wer ihn kennt, ist entzückt von seiner Wirkung; wer ihn nicht kennt, verlange sofort Gratismuster von der

Schutzmarke Schweizerhaus

KOSMETISCHEN FABRIK SCHWEIZERHAUS

Dr. GUBSER-KNOCH, GLARUS



### BADRO

#### Kindermehl Gemüseschoppen

sind hervorragende Kraft - Nahrungsmittel für das Kleinkind.

Badro-Kinder sind frohe, fürs Leben gestärkte Kinder.

Ueberall erhältlich. Muster gratis.

BADRO A.-G., OLTEN

P 23085 On



phor und Kalk, sowie an den so wichti-gen Vitaminen Bj und D.

Der Arzt und die Hebamme empfehlen BERNA auch, wenn es gilt, der Rachi-tis und der Zahnkaries zu begeg-

Zur frischen Kuhmilch oder als Allein-nahrung ist BERNA gut dosierbar und immer leicht verdaulich.

orna äuglingsnaht enthält Vitamine B, und D.



Brustsalbe

verhütet, bei Beginn des Stillens angewendet, das Wundwerden der Brustwarzen und die Brustentzündung. Seit Jahren in ständigem Gebrauch in Kliniken und Frauenspitälern.

Topf mit sterilem Salbenstäbchen:

Erhältlich in Apotheken oder durch

Dr. B. Studer, Apotheker, Bern.

K 2408 B

#### **Gemeinde Thalwil**

#### Stellen-Ausschreibung

Nach Rücktritt der bisherigen Inhaberin ist die Stelle einer

#### 2. Gemeinde-Hebamme

möglichst bald neu zu besetzen.

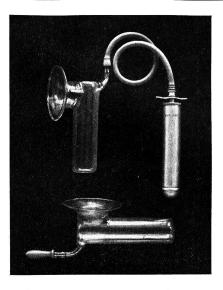
Es wird ein jährliches Wartegeld von Fr. 700.— zuzüglich zurzeit 38 % Teuerungszulage ausgerichtet.

Der Beitritt zur Sparversicherung der Gemeinde Thalwil ist obligatorisch; eine Aufnahme in die Gemeinde-Pensionskasse

ist eventuell möglich.
Offerten sind bis 23. März 1947 einzureichen an die Gesundheitskommission der Gemeinde Thalwil. - Nähere Auskünfte sind auf der Kanzlei des Gesundheitswesens, Gemeindehaus, erhältlich.

Thalwil, den 21. Februar 1947

Gesundheitskommission Thalwil



#### Die Oberhebamme einer grossen Entbindungsanstalt

urteilt wie folgt über unsere beliebte Milchpumpe Primissima: "Mit der Milchpumpe Primissima würde ich um die ganze Welt reisen!" Diese Milchpumpe hat denn auch viele Vorteile:

- Die Entnahme der Milch ist viel weniger schmerzhaft als mit irgend einer anderen Ballonpunpe oder einem Brusthütchen.
   Die Primissima ist heichter reinzuhalten als andere Milchpunpen.
   Die Milch fliesst direkt ins Glas und muss keine schwer zu reiniaenden
- muss keine schwer zu reinigenden Schläuche passieren.
- 4. Die Milch wird dem Kinde direkt aus dem Behälter gereicht. Vorher karze Erwärmung im Wasserbad. 5. Sachtes aber nachhaltiges Ausziehen von zu kleinen oder sogenannten Hohl-warzen und dadurch Ermöglichen des direkten Stillens.
- direkten Stillens.

  6. Die Mutter kann die Pumpe ohne Hilfe selbst in Funktion setzen.

Milchpumpe Primissima komplett. Auf diesen Preis erhalten Sie den gewohnten Rabatt

Hausmann AG. St. Gallen/Zürich/Basel/Davos/St. Moritz

Kreis-Spital sucht

#### diplomierte Hebamme

Anmeldungen erbeten an

Krankenasyl Oberwynen- und Seethal, Menziken

3928

Zu verkaufen wegen Todesfall

#### Hebammen - Tasche

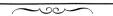
samt Inhalt bei

Arnold Imobersteg, Oey-Diemtigen



## Inserieren bringt Erfolg!

Dadurch bleiben Sie mit Ihren Kunden ständig in Verbindung



Das gehaltvolle

## NÄHRMITTEL

mit Karotten



Der aufbauende

Schoppen

schafft die besten Grundlagen zu einer gesunden Konstitution Kochzeit höchstens 1 Minute

In Apotheken, Drogerien u. Lebensmittelgeschäften

Fabrikant: AURAS AG. MONTREUX-CLARENS

Zufolge Rücktritt der bisherigen Inhaberin ist im Hebammenkreis Udligenswil/Luz. (3 Gemeinden mit ca. 2000 Einwohnern) die

#### Hebammen-Stelle

neu zu besetzen.

Bewerberinnen werden gebeten, ihre Anmeldung mit den Ausweisen einzusenden an die Gemeindekanzlei Udligenswil



bleibt PELARGON «orange» das Milchpulver der Wahl

Sichert, bei fehlender Muttermilch, ein gutes und regelmässiges Wachstum des Säuglings Gestattet schnelle und fehlerlose Zubereitung der Mahlzeiten

AKTIENGESELLSCHAFT FOR NESTLÉ PRODUKTE, VEVEY (SCHWEIZ)